

**Augenblick mal!**



**Kleiner Dank an alle Wartenden**

**Baden-Baden** – Muss man als Radfahrer eigentlich am Zebrastreifen absteigen? Eine immer wieder diskutierte Frage, die sich mir täglich beim Befahren der Grünen Einfahrt stellt. In Höhe der Feuerwehr kreuzt der Fuß- und Radweg nämlich die Fahrbahn – und zwar auf einem markierten Fußgängerüberweg. Der Straßenverkehrsordnung kann man entnehmen, dass eine Weiterfahrt quer zu den Zebrastreifen an dieser Stelle zwar nicht verboten ist – der Radfahrer muss also nicht absteigen, wenn er den Überweg benutzt. Jedoch gilt erhöhte Vorsicht, denn die Zweiräder genießen rein rechtlich nicht den gleichen Vorrang wie Fußgänger. Interessantes Detail: Anders ist die Lage, wenn ein Radler auf einem Pedal steht und über den Zebrastreifen rollt, indem er sich wie mit einem Tretroller mit einem Fuß vom Boden abstößt. Dann ist er den Fußgängern gleichgestellt und genießt auch deren Rechte. Ja in der Tat, das ist kompliziert, wie so vieles in diesem unseren Lande Bürokratie. Und in der Realität? Nun, da gilt einfach Paragraf eins der Straßenverkehrsordnung. Dort stehen zwei ganz unbürokratische Sätze: Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. Und: Wer am Verkehr teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird. Also heißt es für den Radfahrer: langsam heranrollen, links und rechts schauen, im Zweifel stoppen. Die Autofahrer, die in Höhe der Feuerwehr unterwegs sind, machen es übrigens auch fast alle genau so. Und so kann ich auf meinen zwei Rädern meistens weiterrollen, weil sie anhalten und mich passieren lassen. Ich bedanke mich dann mit einem kurzen Winken – und noch einmal besonders bei allen, die in den vergangenen Jahren Rücksicht genommen haben, mit diesen Zeilen. **Harald Holzmann**

**Festakt an Geroldsauer Mühle**

**Grundsteinlegung**

**Baden-Baden (hol)** – Die kurstädtischen Gastronomen Martina und Peter Schreck werden das Restaurant in der Geroldsauer Mühle betreiben. Das gab Bauherr Martin Weingärtner gestern bei der Grundsteinlegung für die Marktscheune bekannt. Weitere Pächter sind Yvonne Schulz und Uwe Hansert (Sport und Outdoor), die Winzergenossenschaften Oberkirch und Baden-Baden, der Hauenebersteiner Winzer Volker Maier, die Metzgerei „Echt Schwarzwald“ aus Schuttertal, der Bäcker Markus Dreher aus Gengenbach und Weingärtners Highland GbR, die den Hofladen betreiben wird. Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner lobte die Familie Weingärtner für ihr „großes



Die Weingärtner und Steinmetz Walter Grimm (Dritter von links) befüllen gemeinsam den Grundstein.

Foto: Zeindler-Efler

Herz und starke Muskeln“. Sie zeige, dass in Heimatverbundenheit ein Stück Zukunft liege. Weingärtner bedankte sich bei allen, die an der Planung des Projekts beteiligt waren, und betonte, wie konstruktiv die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gewesen sei.

Er dankte auch den Nachbarn für ihre Geduld: „Nun ist der erste Abschnitt dieses Projekts beendet.“ Sein Sohn Felix betonte, die Marktscheune solle eine Begegnungsstätte für Jung und Alt werden. In 13 Monaten soll die Eröffnung gefeiert werden, kündigte er an.

Danach befüllten Mitglieder der Familie, darunter auch die 87-jährige Ingrid Weingärtner, einen von Steinmetz Walter Grimm bearbeiteten Mülstein unter anderem mit einer Urkunde, einem Stück Weißtannenholz, einem Felsstück, dem gestrigen BT und Centstücken.

Die beiden Pfarrer Michael Teipel und Thomas Weiß segneten das Bauprojekt. Die Musikkapelle und der Gesangverein Merkur Geroldsau umrahmten den Festakt, an dem mehr als 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung teilnahmen, musikalisch.

**Wettbewerb um Nachwuchskräfte**

14. Ausbildungsmesse größer denn je: Im Kongresshaus stellen sich fast 60 Arbeitgeber vor

Von Sarah Kern

**Baden-Baden** – „Haben Sie noch Ausbildungsplätze für 2014? Welche Voraussetzungen muss ich denn mitbringen? Und was verdient man hier?“ Solche Fragen waren gestern im Kongresshaus häufig zu hören. Etwa 1.850 Jugendliche tummelten sich nach Schätzungen der Veranstalter auf der mittlerweile 14. Ausbildungsmesse.

„Die Region stellt sich als Plattform der Möglichkeiten und der Vielfalt dar“, lobte Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner bei der Eröffnung der Messe, die von der Sparkasse Baden-Baden/Gaggenau und der AOK Mittlerer Oberrhein organisiert wurde. Mehr als 500 Ausbildungsplätze würden angeboten, mehr als 100 Berufe vorgestellt. Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Stefan Siebert hieß die Besucher auch im Namen von AOK-Geschäftsführer Harald Röcker willkommen. Die Veranstaltung hob Siebert als „Leuchtturm“ unter den Ausbildungsmessen her-



Mit Schokolade und Erdbeeren begeistern die Azubis am Dehoga-Stand für das Hotel- und Gaststättengewerbe.

Foto: Zeindler-Efler

vor: Im Kongresshaus werde eine besonders breite Auswahl präsentiert.

Mit nunmehr 59 Ständen auf drei Stockwerken fiel die Messe sogar noch ein wenig größer aus als im Vorjahr. Und die Räume füllten sich zumindest anfangs schnell. Später nahm der Andrang sichtlich ab – die

verlängerte Öffnungszeit bis 18 Uhr, die vor allem für interessierte Eltern eingeführt worden war, wurde nur begrenzt angenommen.

Dafür kamen zahlreiche Jugendliche am frühen Nachmittag mit Eltern und Freunden, teils sogar gleich klassenweise, um sich über Arbeitgeber,

Schulen oder Studiengänge zu informieren. „Man bekommt Einblick, was die Firmen überhaupt anbieten“, freute sich etwa Renate Rieger, die mit Tochter Alyssa über die Messe schlenderte.

Sogar für Musik war gesorgt: „The Lights“ von der Werkrealschule Lichtental trat zu jeder

vollen Stunde auf. An den Ständen gab es einiges zu entdecken: Mit Gewinnspielen, Aktionen und mancher Köstlichkeit warben die Unternehmen um die Aufmerksamkeit der Nachwuchskräfte. „Der Schokobrunnen zieht“, erzählte etwa ein Azubi am Stand des Hotel- und Gaststättenverbands Dehoga. Und waren die Nachwuchskräfte erst einmal da, wurden sie von engagierten Azubis über Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten informiert. Die Ideen, oft von den Azubis der Unternehmen entwickelt, waren vielfältig: Bei Precitec aus Bad Rotenfels gab es etwa einen Laserkopf in Aktion zu bestaunen, beim Klinikum Mittelbaden echte OP-Instrumente.

Am Stand des Badischen Tagblatts durften die Jugendlichen unter anderem am BT-Glücksrad drehen – verlost wurde ein Einkaufsgutschein. Auch in diesem Fall stammte die Idee von den Azubis des Hauses: Angehende Mediengestalter und -kaufleute sowie Redaktionsvolontäre hatten den Stand geplant.

Anzeige

**Zarte Almochen-Rouladen, -Braten oder -Gulasch 100 g je**  
**1,79**

**Frische Neuseeland-Lammlachse 100 g**  
**3,99**

**Bio Lachs 100 g**  
**3,69**

**Steinbuttfiltes 100 g**  
**4,99**

**Donegal Austern Stück**  
**2,69**

**Halloumi-Spieße 100 g**  
**1,69** Grilltipp

**Erdbeeren Klasse I oder Spargel weiß oder weiß/violett aus Deutschland, Klasse I, 1 kg je**  
zum aktuellen Tagespreis

Angebote gültig am Freitag, 06.06. und Samstag, 07.06.2014 Herausgeber: Scheck, In-Einkaufs-Center GmbH